

**„Miteinander klarkommen“ im Gefängnis und in der Berufswelt
– ein interkulturelles Lernprojekt für junge Straftäter**

Projekträger:

Berliner Institut für Soziale Kompetenz & Gewaltprävention e.V. (BISG),
in Kooperation mit Uri Hofi, Blacksmithing School (Ein-Sherem/Israel) und
Alice Salomon Hochschule Berlin (ASFH)

(Kurzbeschreibung)

Projektidee – „Miteinander klarkommen“ im Gefängnis und in der Berufswelt

Das Lernprojekt vermittelte berufsbezogene, handwerkliche Fertigkeiten in den Grundlagen des Freiformschmiedens. Vor allem aber sollten die jungen Männer die Erfahrung machen, dass es möglich ist, durch gegenseitige Achtung und Toleranz vor dem Andersdenkenden miteinander klarzukommen. Das Projekt sollte ihnen die Erfahrung vermitteln, dass ein friedfertiges Zusammenleben und -arbeiten auch in einer Gruppe mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen im Gefängnis möglich ist.

Das Lernprojekt wurde in der Jugendstrafanstalt Berlin in der Zeit vom 6. bis 10. Oktober 2008 durchgeführt. In der Jugendstrafanstalt befinden sich rund 500 männliche Straftäter. Rund 80 Prozent von ihnen haben einen Migrationshintergrund.

Das übergeordnete und wichtigste Ziel des vorliegenden Projektes war daher, neben der Förderung der sozialen und interkulturellen Kompetenzen und berufsbezogenen Fertigkeiten, einen innovativen Beitrag zur persönlichen Entwicklung jedes einzelnen Teilnehmenden zu leisten und seine gesellschaftliche und berufliche Integration zu unterstützen.

„Überleben im Gefängnis und in der Berufswelt“: Anforderungen an ein Projektkonzept

Das Projektkonzept

- basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit;
- vermittelt berufsbezogene, handwerkliche Fertigkeiten;
- zielt auf Persönlichkeitsentwicklung, d.h. auf die Förderung von Selbstbewusstsein und einem positiven Selbstbild;
- nimmt Rücksicht auf die Vorbehalte benachteiligter Jugendlicher gegenüber „Projekten/Trainings“ und anderen Erziehungsmaßnahmen;
- wertet die bisherigen „problematischen“/delinquenten Einstellungen und Verhaltensweisen der Jugendlichen nicht grundsätzlich ab und
- baut auf einer grundsätzlich wertschätzenden Beziehung zwischen Pädagogen und Teilnehmern auf.

Ziele für junge Menschen ohne „Marktwert“

In unserem Lernprojekt wurden folgende operativen Ziele bearbeitet: Neben der Vermittlung von berufsbezogenen, handwerklichen Fertigkeiten sollten die jungen Männer

1. sich der Verantwortung für das eigene Denken und Handeln bewusst werden;
2. ihr Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen stärken;

3. die (Spiel-)Regeln, die in der Haft und im Berufsleben herrschen, verstehen;
4. die eigene Rolle in der Haft und in der Arbeitswelt realistisch einschätzen;
5. eine soziale Rolle einnehmen können, ohne Angst vor Selbstverleugnung zu empfinden, d.h. Widersprüche zwischen den Verhaltenserwartungen der Umwelt sowie den eigenen Vorstellungen und Werten nicht als persönliche Kränkung zu interpretieren;
6. kommunikative Grundfertigkeiten einüben, um mit Konflikten und „schwierigen Situationen“ anders als durch Aggression oder Rückzug fertig zu werden.

Rahmenbedingungen und Merkmale

Die Leitung des Lernprojektes hatte der 73-jährige Kunstschmiedelehrer Uri Hofi, Blacksmithing School (Ein-Sherem/Israel) und der Berufsschullehrer Martin Ziegler, BISG e.V. c/o Hans-Böckler-Schule Berlin.

Die pädagogische Beratung sowie die Erstellung der Erhebungsinstrumente (Leitfaden, Fragebogen) für die Durchführung einer Wirkungs- und Erfolgskontrolle hatte der Berufsschulsozialpädagoge Roland Büchner, BISG e.V., c/o Hans-Böckler-Schule Berlin inne.

Die Lerngruppe setzte sich aus zehn jungen Männern (arabisch-, türkisch-, kurdisch-, afrikanisch- und deutschstämmig) zusammen. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgte nach ausführlichen Vorgesprächen. Mit der Unterschrift unter dem „Vertrag zum Vertragen“ (unsere Arbeitsvereinbarungen) zu Beginn des Projektes hatte das pädagogische Leitungsteam die Berechtigung, bei Regelverstößen entsprechend zu reagieren.

Über die erfolgreiche Teilnahme wurde den Teilnehmenden ein Zertifikat der Handwerkskammer Berlin (Innung für Metall- und Kunststofftechnik) ausgestellt und feierlich ausgehändigt. In dem Zertifikat werden der Abschluss des Schmiedekurses und die vermittelten Inhalte bescheinigt. Es kann zukünftigen Bewerbungen beigelegt werden.

Wirkungs- und Erfolgskontrolle

Das Ziel der Evaluation ist, die Effekte des Lernprojektes zu überprüfen und zu bewerten. Hier kamen insbesondere Befragungsmethoden zum Tragen, die auf vier Ebenen durchgeführt wurden:

1. das Einholen von Feedback am Ende jedes Arbeitstages („Eins-zu-eins-Interview“ mit Leitfaden);
2. das Führen eines Projektstagebuchs durch das Leitungsteam, indem Bemerkungen zum Sozialverhalten, zur Mitarbeit der Teilnehmer, zu Besonderheiten, etwa Fortschritten oder Problemen Einzelner, regelmäßig festgehalten wurden;
3. Bewertung jedes Teilnehmers am Ende des Kurses durch das Leitungsteam in Bezug auf das „Sozialverhalten“ und die „Mitarbeit“ (Fragebogen „Fremdeinschätzung“)
4. Rückmeldung am Ende des Kurses durch jeden einzelnen Teilnehmer (Fragebogen „Rückmeldung“).

Förderer/Unterstützer

Als Sponsoren und Förderer des Lernprojektes konnten folgende Institutionen und Firmen gewonnen werden:

- Stiftung Pfefferwerk
- Handwerkskammer Berlin
- Kurt-Kohls-Fond
- Firma Ralf Koch Aufzugs-Service GmbH Berlin
- Firma EURO-STAHl Handelsgesellschaft Ludwigsfelde
- Förderverein e.V. der Hans-Böckler-Schule

Wissenschaftliche Begleitung

Die Evaluation des Projektes wird von dem Juristen, Kriminologen und Pädagogen Prof. Dr. Heinz Cornel, Prorektor an der Alice-Salomon-(ASFH) durchgeführt.

Anhang: Ablaufplan

Montag: 06.10.2008	Dienstag: 07.10.2008	Mittwoch: 08.10.2008	Donnerstag: 09.10.2008	Freitag: 10.10.2008
08.00 – 15.00:	08.00 – 15.00:	08.00 – 15.00:	08.00 – 15.00:	08.00 – 11.45:
<ul style="list-style-type: none"> • Freiform-Schmieden Pausen: 09.30 – 09.45 12.45 – 13.15	<ul style="list-style-type: none"> • Freiform-Schmieden Pausen: 09.30 – 09.45 12.45 – 13.15	<ul style="list-style-type: none"> • Freiform-Schmieden Pausen: 09.30 – 09.45 12.45 – 13.15	<ul style="list-style-type: none"> • Freiform-Schmieden Pausen: 09.30 – 09.45 12.45 – 13.15 13.00: Presse- Rundgang mit Justizstaats- sekretär Hasso Lieber	<ul style="list-style-type: none"> • Freiform-Schmieden • Auswertungs- & Transfergespräche • Abschlussbefragung der TN
15.00 – 16.00:	15.00 – 16.00:	15.00 – 16.00:	15.00 – 16.00:	12.00 – 13.30:
Feedback-Runde mit den Jugendlichen (Tagesauswertung)	Feedback-Runde mit den Jugendlichen (Tagesauswertung)	Feedback-Runde mit den Jugendlichen (Tagesauswertung)	Feedback-Runde mit den Jugendlichen (Tagesauswertung)	Abschlussveranstaltung mit: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmern • Marius Fiedler, Leiter der JSA • Uri Hofi, Blacksmithing School Ein-Sherem/Israel • Martin Ziegler, BISG e.V. • Prof. Dr. Heinz Cornel, Prorektor der ASFH • Sponsoren • MitarbeiterInnen der JSA • VertreterInnen der Jugendhilfe, Schule etc.
				Feierliche Aushändigung der „Schmiedekurs-Zertifikate“ an die Teilnehmer

Anhang: „Vertrag zum Vertragen“

„Vertrag zum Vertragen“ (Unsere Arbeitsvereinbarungen)

Ich, _____

verpflichte mich, zu jedem Zeitpunkt des Kurses, die folgenden Regeln einzuhalten:

1. Ich höre zu, wenn andere sprechen!
2. Ich beleidige, bedrohe oder verletze niemanden!
3. Ich mache niemanden fertig und lache keinen aus!
4. Ich befolge die Anweisungen der Kursleiter!
5. „Stopp!“ bedeutet Aussetzen jeden Handelns!

Einverständniserklärung

Wenn ich eine dieser Regeln verletze, akzeptiere ich die **„Drei Level der Konfrontation“** (siehe unten).

Meine Unterschrift: _____

(Martin Ziegler, Kursleiter)

(Uri Hofi, Kursleiter)

„Drei Level der Konfrontation“

- 1. Level:** Mit einer freundlichen Geste wird der Teilnehmer auf seinen Regelverstoß aufmerksam gemacht. Unterlässt er den Regelverstoß, endet die Konfrontation auf dieser Stufe.
- 2. Level:** Die Geste wird mit einem ernsten Gesichtsausdruck unterstützt und wiederholt. Unterlässt er den Regelverstoß, endet die Konfrontation auf dieser Stufe.
- 3. Level:** Der Teilnehmer wird mit drei Fragen konfrontiert, d.h. er wird aufgefordert, die folgenden Fragen zu beantworten:

(1) „Was tust du gerade?“

(2) „Gegen welche Regel hast du verstoßen?“

(3) „Was passiert, wenn du wieder gegen die Regel verstößt?“ („Möchtest du hier bleiben oder gehen?“)

Der Teilnehmer weiß, dass er die Entscheidungsfreiheit bei einer weiteren Regelverletzung nicht mehr hat. Daher ist die Frage 3 sehr wichtig, denn sie weist den Teilnehmer deutlich darauf hin, dass ihm bei einem erneuten Regelverstoß die Fragen nicht mehr gestellt werden und er den Kurs verlassen muss!

Anhang: „Zertifikat“



 **Dr.-Louis-Schnur-Schule,**
Fachschule der Innung für Metall – und
Kunststofftechnik Berlin

in Kooperation mit



BISG Berliner Institut für Soziale Kompetenz & Gewaltprävention e.V.

Zertifikat

Herr

hat in der Zeit vom 06. bis 10. Oktober 2008 am

Grundlehrgang „Freiformschmieden“

erfolgreich teilgenommen.

Berlin, den **10. Oktober 2008**

Uri Hofi, Kursleitung
Blacksmithing School Ein-Shemer/Israel

Martin Ziegler, Kursleitung
Hans-Böckler-Schule Berlin

Wolfgang Schramm
Geschäftsführer der Innung für
Metall- und Kunststofftechnik Berlin

Herr

hat technologische, werkstoffkundliche und rechnerische Grundlagen des Freiformschmiedens erworben. Ergonomie und wirtschaftliches Arbeiten waren ein besonderer Schwerpunkt des Lehrgangs.

Der Grundlehrgang umfasste 40 Stunden. Die Qualifizierung beinhaltete folgende Themen:

Arbeitsmittel der Schmiede

- Erwärmungseinrichtung
- Schmiedewerkzeuge

Schmiedeverfahren

- Umformen
- Trennen
- Fügen

Stoffeigenschaft ändern und Werkstoffprüfung

- Härten
- Werkstoffprüfverfahren

Darüber wurden folgende soziale Fähigkeiten und Fertigkeiten im Sinne arbeitsrelevanter sozialer Schlüsselqualifikationen trainiert:

- Konzentration und Ausdauer
- Lern- und Leistungsmotivation
- Kommunikationsfähigkeit
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Selbstbild und realistische Selbsteinschätzung
- Selbstkontrolle und Selbststeuerung
- Einfühlungsvermögen und Kooperationsbereitschaft
- Annehmen von Lob und Kritik, Überwindung von Misserfolgen
- Rationales Verhalten in Konflikten